



**ÜBERSICHT ÜBER
BERATENDE UND
UNTERSTÜTZENDE
SYSTEME BEI
EINSCHULUNG MIT
BESONDEREM
UNTERSTÜTZUNGS-
BEDARF IM LK PEINE**

Vorwort

Familien sind vor besondere Herausforderungen gestellt, wenn bereits vor der Einschulung deutlich wird, dass das eigene Kind eventuell zusätzliche Unterstützung in der Schulzeit benötigen wird. Unser Anliegen ist es, Ihnen in diesem kleinen Rahmen, eine erste Orientierung über die unterstützenden Förder- und Beratungssysteme im Landkreis Peine hinsichtlich der Einschulung von Kindern mit besonderen Bedarfen zu geben.

Mein Kind hat einen sonderpädagogischen Bedarf an Unterstützung. Und nun?

Sind die Entwicklungs-, Lern- und Bildungsmöglichkeiten von Schüler*innen so eingeschränkt, dass im Unterricht zusätzliche Maßnahmen notwendig sind, so spricht man von einem sonderpädagogischen Bedarf an Unterstützung. Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung beschreibt also die individuellen Förderbedürfnisse von Schüler*innen. Es werden dementsprechend Unterstützungsmaßnahmen formuliert, die zur Förderung des Kindes im erzieherischen allgemein, aber auch im Hinblick auf unterrichtliche Inhalte und Rahmenbedingungen dienen sollen.

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung kann in folgenden Bereichen vorliegen:

- Hören
- Sehen
- Sprache
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Lernen

In Peine gibt es an allen Grundschulen die „Sonderpädagogische Grundversorgung (SGV)“. Das bedeutet, dass Förderschullehrkräfte mit einigen Stunden an einer Grundschule arbeiten. Dort unterstützen sie sonderpädagogisch verfügte Schüler*innen und arbeiten präventiv und diagnostisch mit Schüler*innen, die Unterstützung benötigen.

Wenn Sie als Eltern vermuten, dass Ihr Kind einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich der **geistigen Entwicklung** oder der **körperlichen** und **motorischen Entwicklung, Hören** oder **Sehen** hat, wenden Sie sich an die Erzieher*innen Ihrer Kindertagesstätte oder im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen an das Gesundheitsamt.

Die für Ihr Kind zuständige Grundschule kann die Überprüfung auf einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf einleiten. Dann nimmt eine Förderschullehrkraft mit Ihnen Kontakt auf und erstellt gemeinsam mit der Grundschule ein Fördergutachten. In diesem Fördergutachten wird eine Empfehlung ausgesprochen, ob ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf vorliegt und es werden Empfehlungen abgegeben, welche Fördermaßnahmen ihr Kind während der Beschulung benötigt.

Dieses Fördergutachten erhalten Sie und das Regionale Landesamt für Schule und Bildung. Dieses entscheidet dann, ob ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf vorliegt oder nicht.

Sollte ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf vor der Einschulung oder während der Beschulung festgestellt werden, können Sie sich für eine inklusive Beschulung Ihres Kindes an einer Grundschule oder für eine Beschulung an einer Förderschule entscheiden.

Kinder mit Unterstützungsbedarf **körperliche** und **motorische Entwicklung, Sehen** oder **Hören** erhalten an der Grundschule Unterstützung durch den Mobilen Dienst. Diese Unterstützung erfolgt durch Beratung von Förderschullehrkräften der Hans-Würtz-Schule Braunschweig für die Unterstützungsbedarfe **Sehen**, sowie **körperliche** und **motorische Entwicklung**. Für den Unterstützungsbedarf im Bereich **Hören** erhalten die Lehrkräfte Beratung durch das LBZH Hildesheim. Kinder mit dem Unterstützungsbedarf **geistige Entwicklung** an Grundschulen erhalten zusätzliche Förderung durch Förderschullehrer*innen.

Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum inklusive Schule in Peine (RZI)

Welche Schulform ist die beste für mein Kind? Wie können wir den inklusiven Unterricht noch besser gestalten? Welche Ausstattung benötigt eine inklusive Schule?

„Derzeit sind die folgenden Aufgaben auf die RZI übertragen:

- 1. Beratung von Schulen und Studienseminaren, schulischem Personal, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern, Schulträgern in Bezug auf die Umsetzung der inklusiven schulischen Bildung*
- 2. Vorbereitung von Entscheidungen zum konkreten Einsatz des sonderpädagogischen Personals an Schulen (Versetzungen, Abordnungen) in Zusammenarbeit mit den Schulen*
- 3. Durchführung von Dienstbesprechungen oder Arbeitskreisen mit Schulleiterinnen und Schulleitern und sonderpädagogischem Personal*
- 4. Entwicklung von regionalen Inklusionskonzepten auf Grundlage landesweiter Standards und Rahmenvorgaben*
- 5. Mitwirkung im Verfahren zur Feststellung über den Bedarf einer Schülerin/ eines Schülers an sonderpädagogischer Unterstützung*
- 6. Entscheidungen zum Personaleinsatz im Mobilen Dienst“*

*(Quelle: <https://www.rlsb.de/organisation/dezernate/rzi/rzi>,
Stand Dez. 2020)*

Die Inklusion stellt Eltern, Schulen und Schulträger im Landkreis Peine vor viele Fragen. Antworten haben die Leitungen des RZI Landkreis Peine, Markus Liebich und Julia Zain. Das RZI ist Teil des „Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB)“ und dient als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen der sonderpädagogischen Beratung und Unterstützung der inklusiven Schule im Landkreis Peine.

Markus Liebich und Julia Zain unterstützen schulisches Personal, Schüler*innen, Eltern, Schulträger und Studienseminare mit seiner sonderpädagogischen Expertise.

Bei Fragen rund um die inklusive Beschulung steht Ihnen das RZI gern zur Verfügung.

RZI Peine
Woltorfer Str. 73
31224 Peine
05171-5058342

**[markus.liebich@rlsb-
bs.niedersachsen.de](mailto:markus.liebich@rlsb-bs.niedersachsen.de)**

**[julia.zain@rlsb-
bs.niedersachsen.de](mailto:julia.zain@rlsb-
bs.niedersachsen.de)**

Fachberaterin für Inklusion
des Regionalen Landesamts
für Schule und Bildung
Braunschweig

diana.otte@rlsb.de

Pestalozzischule Peine

Alle Kinder sollen gleichberechtigt am Schulleben teilnehmen und miteinander lernen.



Die Pestalozzischule Peine ist eine Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache. Sie organisiert und gestaltet als Förderzentrum die inklusive Beschulung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf für alle allgemein bildenden Schulen im

Landkreis Peine.

Als eine von drei Förderschulen des Landkreises Peine deckt sie in den Bereichen Lernen und Sprache das gesamte Schuleinzugsgebiet des Landkreises Peine ab.

Inklusive Schule

Inklusion im schulischen Bereich bedeutet die gemeinsame Beschulung von Schüler*innen mit und ohne Beeinträchtigung im gemeinsamen Unterricht. Die Förderschullehrer*innen der Pestalozzischule unterstützen Schüler*innen mit einem festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf der Förderschwerpunkte Lernen und Sprache an allen allgemein bildenden Schulen des Landkreises Peine. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die Beratung von Eltern und Lehrern in allen Fragen der inklusiven Beschulung.

Die Förderschullehr*innen arbeiten im Sinne der bestmöglichen Förderung der Schüler*innen in enger Abstimmung mit den Lehrer*innen sowie den Schulleitungen der allgemein bildenden Schulen zusammen.

In der Regel sind sie im gemeinsamen Unterricht tätig, sofern es die allgemeine Unterrichtsversorgung zulässt. Begleitende Förderdiagnostik, individuelle Förderung und Beratung sind ebenfalls Bestandteile der inklusiven Arbeit.

Schulzweig Lernen

Zurzeit besuchen Schüler*innen mit und ohne Unterstützungsbedarf Lernen die Klassen 5-10. Die Schüler*innen können in der Pestalozzischule Peine den Förderschulabschluss und den Hauptschulabschluss erwerben.

Schulzweig Sprache

Die Klassen mit dem Schwerpunkt „Sprache“ sind ein Teil des Angebotes der Pestalozzischule Peine. Die Pestalozzischule ist für den gesamten Landkreis Peine das Förderzentrum für den Förderschwerpunkt Sprache.

Die Beschulung im Förderschwerpunkt Sprache der Pestalozzischule Peine erfolgt nach den Richtlinien der Grundschule, d.h. die Lerninhalte der Grundschule werden den Schüler*innen entsprechend ihrem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache von Klasse 1-4 vermittelt. Sonderpädagogische Förderung im Bereich der Sprache und des Sprechens heißt, dass der Unterricht in Methode, Form und Inhalt individuell auf die Förderbedürfnisse der Schülerschaft ausgerichtet wird.

Nach der erfolgreichen Beendigung der 4. Klasse gehen die Schüler*innen an die weiterführenden Schulen im Landkreis Peine über. Der Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache wird dann in der Regel aufgehoben.

Ansprechpartner:

Schulleitung:

Gerhard Behrends (Förderschulrektor)

Britta Spörl (Förderschulkonrektorin)

Pestalozzischule Peine Förderschule mit den Schwerpunkten

Lernen und Sprache

Herzbergweg 16

31224 Peine

05171 – 2947920

pestalozzischule-peine@t-online.de

Astrid-Lindgren-Schule

Die Astrid-Lindgren-Schule ist eine staatliche Förderschule im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Der Schulträger ist der Landkreis Peine, der für die Räumlichkeiten und Ausstattung sorgt.

Der Großteil der Schüler*innen wird mit Kleinbussen von Zuhause abgeholt, zur Schule gefahren und nach dem Unterricht wieder nach Hause gebracht. Einige der älteren Schüler*innen absolvieren den Weg zur Schule mit den öffentlichen Bussen oder sportlich mit dem Fahrrad.

In der Astrid-Lindgren-Schule werden Schüler*innen von der 1. bis zur 12. Klassenstufe beschult. Die Klassenfrequenz liegt bei 6 bis 8 Schüler*innen.

Die Lehrkräfte werden in ihrer Tätigkeit während des gesamten Schulalltags von pädagogischen Mitarbeiter*innen in unterrichtsbegleitender, betreuender oder therapeutischer Funktion (Ergotherapeut*innen, Physiotherapeut*innen) unterstützt.

Einige Förderschullehrkräfte fördern Schüler*innen im Rahmen der inklusiven Beschulung in den Grundschulen und weiterführenden Schulen des Landkreises Peine.

Die Astrid-Lindgren-Schule ist eine Schule mit ganztägigem Unterricht. Der Unterricht findet in der Regel in folgenden Zeiten statt: Montag – Donnerstag 08.00 – 14.35 Uhr; Freitag 08.00 – 12.25 Uhr

Von montags bis donnerstags gibt es ein gemeinsames Mittagessen, welches in der Mensa des Gymnasiums in Ilsede frisch zubereitet wird.

Der Unterricht findet in den Klassenräumen, aber auch in vielen Fachunterrichtsräumen statt. Es gibt 4 Lehrküchen mit unterschiedlichen Arbeitshöhen, Hauswirtschaftsräume, Werkräume, einen Musik- und einen Bandraum, einen Psychomotorikraum und Räume für die Sprach- und Sehförderung.



Außerdem gibt es einen großen Therapiebereich mit einer Turnhalle, einem Bewegungsbad, einem Trampolinraum, einem Snoezelen-raum, einem Bällebad und diverse Therapieräume. Für die Körperpflege und die Förderpflege stehen zahlreiche Wasch- und Wickelräume zur Verfügung.



Ansprechpartner:

Förderschulrektorin
Christine Kindler-Schöe
c.kindler-schoee@als-ilsede.eu

Förderschulkonrektor
Oliver Bischoff
bischoff@als-ilsede.de

2. Förderschulkonrektorin
Lena Köhler
koehler@als-ilsede.de

Kontakt:

Astrid Lindgren Schule
Schulstraße 32
31241 Ilsede
05172-98870
www.als-ilsede.com

Schule Ilseder Hütte
Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung



Die Schule Ilseder Hütte ist eine Förderschule für Schüler*innen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Einzugsgebiet der Schule Ilseder Hütte ist der gesamte Landkreis Peine.

Ziel der Förderschule ist es, Schüler*innen entsprechend ihres Bedarfs im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung zu fördern und sie in ihrem Verhalten so weit zu stabilisieren, dass sie in die Grundschule oder weiterführende Schule zurückkehren können. Die Schule Ilseder Hütte ist demnach als Durchgangsschule konzipiert, in der Schüler*innen je nach Entwicklungsverlauf und Förderprozess ca. 2-3 Schuljahre verbleiben.

Die Schule Ilseder Hütte hat 32 Schulplätze, die sich auf vier Lerngruppen verteilen. Die Lerngruppen werden altersgemischt unterrichtet, d.h. es gibt keine jahrgangsbezogenen Klassen. Ausnahme bildet eine Lerngruppe, in der vorwiegend Schüler*innen aus den ersten drei Klassenstufen unterrichtet werden.

Um den unterschiedlichen Lernanforderungen in den gemischten Lerngruppen gerecht zu werden, arbeiten die Schüler*innen mit Hilfe individueller Arbeitspläne. So haben alle Schüler*innen die Chance, sich von ihrem eigenen Lernstand ausgehend weiterzuentwickeln. Gleichwohl finden auch genügend Gruppenlernphasen statt, um das soziale Miteinander zu fördern und im schulischen Alltag umsetzen zu können. Alle Lerngruppen werden von einem festen Team aus Lehrkräften und Sozialpädagogen begleitet.

Wie jede Schule legt auch die Schule Ilseder Hütte großen Wert auf ein gemeinschaftliches Schulleben. Es gibt gemeinsame Projekte, Schulveranstaltungen, Ausflüge und Klassenfahrten.

Folgende Voraussetzungen für die Beschulung an der Schule Ilseder Hütte müssen erfüllt sein

- ein verfügbarer Schulplatz an der Schule Ilseder Hütte,
- der ausdrückliche Elternwunsch zur Beschulung an der Schule Ilseder Hütte.

Der Mobile Dienst für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung befindet sich zurzeit in der Umstrukturierung. Bei Fragen zum Mobilien Dienst wenden Sie sich bitte an das RZI Peine, 05171-5058342. (siehe S. 4)



Schule Ilseder Hütte
Am Kraftwerk 6
31241 Ilsede

Schulleitung:
Christel Paladey
05172/412110
sekretariat@schule-ilseder-huette.eu



Schuleingangsuntersuchung

Im Zeitraum von November bis Ende Juni werden die Erziehungsberechtigten mit ihrem Kind als zukünftige Schulanfänger*innen zur Einschulungsuntersuchung eingeladen.

„Mit der Schuleingangsuntersuchung werden alle Kinder dieser Altersstufe erreicht und hinsichtlich ihrer individuellen Fähigkeiten, **Förderungsmöglichkeiten** und gesundheitlichen Risiken beraten. Die Untersuchung wird nach dem SOPHIA-Programm (Sozialpädiatrisches Programm Hannover Jugendärztliche Aufgaben) durchgeführt. In Niedersachsen arbeiten 30 Gesundheitsämter nach diesen Richtlinien.“

(Quelle: <https://www.landkreis-peine.de/Soziales-Bildung/Gesundheitsamt/Kinder-und-Jugendärztlicher-Dienst>; Stand Dezember 2020)

Im Rahmen der Untersuchung führt eine Assistentin einen Hörtest und einen Sehtest durch. Der Umgang mit dem Stift, einer Schere, das Farben-, Formen-, Zahl- und Mengenverständnis sowie das Kurzzeitgedächtnis werden ebenfalls geprüft.

In einem zweiten Teil der Untersuchung überprüft eine Ärztin die Sprachfähigkeiten, einige geistige Fähigkeiten, die Hörwahrnehmung sowie Motorik. Im Rahmen dieser zweiten Untersuchung erfolgt außerdem eine körperliche Untersuchung.

Die Erziehungsberechtigten werden vorab gebeten, das gelbe Vorsorgeheft sowie den Impfpass zur Schuleingangsuntersuchung mitzubringen.

Ausführliche Informationen zur Schuleingangsuntersuchung erhalten Sie in der „Bürgerinfo Schuleingangsuntersuchung 2019“ unter:

<https://www.landkreis-peine.de/Soziales-Bildung/Gesundheitsamt/Kinder-und-Jugendärztlicher-Dienst>

Landkreis Peine
Fachdienst Gesundheitsamt
Leitung Dr. Agnieszka Opiela

Kinder- u. Jugendärztlicher Dienst:

Leitung Dr. Sabine Meltzow

Sekretariat
Petra Vogtherr
Hopfenstraße 4
31224 Peine
05171-4015103
p.vogtherr@landkreis-peine.de

Eine aktuelle Information im Rahmen der Corona-Pandemie:

Die Untersuchungen für das Schuljahr 2021/22 werden individuell in Abstimmung mit den Schulleitungen geplant.

Bitte beachten Sie, dass derzeit keine Untersuchungen in den Räumlichkeiten des Gesundheitsamtes stattfinden. Der Untersuchungsort für Ihr Kind wird Ihnen zusammen mit dem Termin mitgeteilt. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Team unter Telefon: **05171 401-5103**.

Bildungsbüro des Landkreises Peine

Das Bildungsbüro ist die Geschäftsstelle der Bildungsregion des Landkreises Peine. Es handelt sich dabei um eine Einrichtung des Landkreises Peine in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium.

Es soll dazu beitragen, dass alle Bildungseinrichtungen des Landkreises daran mitarbeiten, dass Kinder und Jugendliche im Verlauf ihres Bildungsweges von der Krippe bis zu einem Schulabschluss ihre Chancen auf gute Bildung optimal nutzen können. Durch die Zusammenarbeit der einzelnen Bildungsrichtungen untereinander soll die Bildungsqualität im Landkreis Peine gesteigert werden.

Unterstützer und Begleiter aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen vor Ort werden in die Arbeit einbezogen und können dafür auch ihre Ideen und Kompetenzen einbringen.

Seit 2010 ist der Landkreis Peine eine der Bildungsregionen, die nach dem sogenannten Rahmenkonzept für Niedersächsische Bildungsregionen in staatlich-kommunaler Verantwortungsgemeinschaft arbeiten und dafür auch vom Land Niedersachsen kontinuierlich durch Teilabordnungen von Lehrkräften gefördert werden.

Leitung und Bildungsmonitoring

Jennifer Wimmer
Burgstr. 1
31224 Peine
05171-4011209
j.wimmer@landkreis-peine.de

Bildungs Koordinatorin für Schulen

Melanie Bluhm
Burgstr. 1
31224 Peine
m.bluhm@landkreis-peine.de

Verwaltung: bildungsbuero@landkreis-peine.de

Weitere wichtige Kontaktdaten:

Hans-Würtz-Schule Braunschweig
Schulleitung Marita Stewen
Mobiler Dienst kmE und Sehen
Kruppstraße 24
38126 Braunschweig
0531-680370
hans-wuertz-schule@braunschweig.de

Der Kontakt zu den Mobilien Diensten wird zukünftig über das RZI hergestellt (siehe S. 4)

Landesbildungszentrum
für Hörgeschädigte (LBZH) Hildesheim
Fachdienst Hören für Schulen
Andrea Neumann
a.neumann@lbzh-hi.de
05121-801103

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
TiP-Teilhabeberatung in Peine
Echternplatz 6
31224 Peine
05171-50814151/50814152

PE-Tandem
Autismusspezifische Förderung, Beratung und Fortbildung
Ulrich Germershausen
Glockenstr. 1
31224 Peine
05171-7800512
0176-80550065

Arbeitsgemeinschaft Lebenshilfen Ostniedersachsen
Autismusambulanz der Lebenshilfe Braunschweig
Autismusambulanz Standort Peine
Lehmkuhlenweg 1
31224 Peine
05171-7903441
autismusambulanz.peine@lebenshilfe-braunschweig.de

Vielen Dank an die mitwirkenden Schulleitungen sowie an die Leitung des RZI Peine bei der Redaktion der Broschüre.

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist als Informationsgrundlage zu verstehen.

Stand Februar 2021



IMPRESSUM



Landkreis Peine
vertreten durch den Landrat Franz Einhaus
Burgstr. 1
31224 Peine

Bildungsbüro des Landkreises Peine
Jennifer Wimmer
05171-4011209
j.wimmer@landkreis-peine.de